

Sozial- und Bildungsprojekt Camp-Perrin / Haïti

Ausgangssituation



Camp-Perrin ist eine Gemeinde im Süden Haïti mit ca. 55.000 Einwohnern. Die Bevölkerung hat sich innerhalb von etwa 35 Jahren verdoppelt, nicht zuletzt durch das verheerende Erdbeben vom 12. Jänner 2010: Camp-Perrin war weitgehend verschont geblieben. Über 10.000 Flüchtlinge ließen sich dort nieder, viele davon unbegleitete Jugendliche und Kinder, die alle mit dem Nötigsten versorgt werden mussten.

Diese Entwicklung machte einen Ausbau der schulischen Infrastruktur in kurzer Zeit nötig. Im Jahr 2016 zählte Camp-Perrin 128 schulische Einrichtungen, zum Teil mit Maturaniveau.

Sturm Matthew (3. Oktober 2016) verwüstete Camp-Perrin fast vollständig. Eine ausführliche Bilddokumentation finden Sie unter diesem Link:

<https://www.flickr.com/photos/undphaiti/sets/72157672243184053/> . Seither fehlt es an allem und die Kommune erholt sich nur langsam.



Herausforderung

So gut wie alle schulischen Einrichtungen in Camp-Perrin (so wie im Rest von Haïti) sind Privateinrichtungen und kostenpflichtig. Die Mehrzahl der Familien in dem immer wieder von Naturkatastrophen und politischen Wirren heimgesuchten Land kann sich das Schulgeld, die Grundausstattung der Kinder mit Schulsachen und die täglichen Transporte zur Schule überhaupt nicht oder kaum leisten. Der Teufelskreis von Bildungsferne und Armut beginnt dadurch von Generation zu Generation immer wieder erneut.

Pro Kind und Jahr sind im Durchschnitt zu bezahlen:

Volksschule: ca. 200 – 250 USD

Gymnasium: ca. 600 - 700 USD

Universität: 1.450 USD reine Studiengebühr (ohne Bücher, Unterkunft und Transport kosten)

Berufsschule: 700 - 800 USD.

Maßnahmen

Der pensionierte Direktor der international unterstützten Berufsschule Ateliers-Ecoles de Camp-Perrin, Hebert Montuma, hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst vielen Kindern aus armen Familien einen Schulbesuch zu ermöglichen. Er koordiniert Patenschaften für solche Kinder und dokumentiert die schulischen Fortschritte der einzelnen, besucht die Familien und hilft auch in Fällen von Krankheit und anderen Notfällen, wie sie in Haïti häufig auftreten.

APC-Mitglied Hans Dieter Nerbl und seine Frau Céline waren im Jahr 2010 nach dem Erdbeben als Vertreter und Gründer der NGO *Hand in Hand mit Haïti* vor Ort und haben dort die Gründung eines Kindergartens in einer besonders prekären Landgegend bei Camp-Perrin initiiert. Seither stehen sie in regelmäßigem Kontakt mit Hebert Montuma und unterstützen als Paten gemeinsam mit Freunden und Bekannten Kinder, die unter seiner Obhut stehen. Gesucht werden Paten und Patinnen, die mit Beiträgen in beliebiger Höhe dazu beitragen möchten, dass Kinder durch Schulbildung die Möglichkeit zu einem Weg aus der Armutsfalle bekommen.

Allgemeine Beiträge können über das Spendenkonto von ALPINE PEACE CROSSING steuerbegünstigt und unter dem Spendengütesiegel mit dem Vermerk "Haïti" gespendet werden. Patenschaften für einzelne Kinder können über Vermittlung von Hans Dieter und Céline Nerbl entweder von Einzelpersonen oder Personengruppen übernommen werden. Hebert Montuma schickt den Spendern einmal jährlich eine Dokumentation über die begünstigten Kinder zu.



(Quelle Bilder: cbc.ca und proto.de)

Spenden an:
ALPINE PEACE CROSSING
Verwendungszweck: "Haïti"
IBAN AT24 3502 8000 0002 6609
BIC RVSAAT2S028

*Ihre Spende wird automatisch steuerlich gutgeschrieben,
wenn Sie Ihren vollständigen Namen (wie im Meldezettel) und Ihr Geburtsdatum angeben.*